Seit gut 30 Jahren ist Salome Kammer als Stimmsolistin in unterschiedlichen Genres tätig. Am Donnerstag singt sie in Simmern. Foto: C. A. Hellhake

Stumm-Orgel trifft auf Stimm-Kunst

Salome Kammer und Johannes Geffert in Simmern

Simmern. Die ehrwürdige Stumm-Orgel in der Simmerner Stephanskirche und eine berühmte lebende menschliche Stimme finden am Donnerstag, 18. Mai, an Christi Himmelfahrt um 19 Uhr zusammen in Musik und Text, in Melodramen und in akrobatischer Virtuosität. Zwei renommierte Künstler konnte der Stumm-Orgelverein dafür gewinnen: Salome Kammer und Johannes Geffert. Das teilt der Verein in einer Pressmeldung mit.

Seit über 30 Jahren ist Salome Kammer als Stimmsolistin in unterschiedlichen Genres tätig. Ihre musikalische Ausbildung begann mit dem Violoncello, bevor sie mehrere Jahre fest im Schauspielensemble eines Stadttheaters engagiert war. Ihre schauspielerische Fähigkeit wurde auch vor der Kamera eingesetzt, als sie im Filmepos von Edgar Reitz „Die zweite Heimat" die Rolle einer Cellistin verkörperte. Erst danach widmete sie sich ganz ihrer Stimme und trat in Musicals, musikalischem Kabarett, Liederabenden und zeitgenössischem Musiktheater auf. Der Schwerpunkt ihrer künstlerischen Arbeit ist bis heute die enge Zusammenarbeit mit den lebenden Komponisten, die den Facetten ihrer flexiblen Stimme und ihres darstellenden Talents unzählige Stücke auf den Leib schreiben.

Johannes Geffert wuchs in den Traditionen der Kirchenmusik auf. Nach Studien in Köln und England wurde er 1974 Organist der Annakirche und Leiter des Bachvereins in Aachen. 1980 bis 1997 führte er das musikalische Erbe seines Vaters als Kirchenmusikdirektor an der Bonner Kreuzkirche fort. Langjährig wirkte er als Dozent an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf und von 1997 bis 2015 als Professor und Leiter der Abteilung evangelische Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln. Konzerte führen ihn an bedeutende Orgeln vieler Länder. Der Stumm-Orgelverein Rhaunen-Sulzbach lädt alle Musikfreunde zu diesem außergewöhnlichen Konzert ein. Der Eintritt ist frei, eine Spende am Ausgang ist erbeten. *red*

Reservierungen für Sitzplätze per E-Mail an **schneider.heiner@t-online.de**